

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine

25. Jahrgang.

8. Februar 1932.

Nr. 42.

Inhalt: Marquardt: Die Großschmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. (Fortsetzung.) — Helbig: Eine neue Form von *Agrotis rhaetica* Stgr.: ab. *obscura* f. *nova*. — Gotthardt: Ammoncarbonat als Tötungsmittel für kleinste Falter. — Bericht über die Hauptversammlung des Thüringer Entomologen-Vereins am 1. November 1931 in Erfurt. — Nachruf.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

34. *A. lathonia* L. Im Kreise Stolp z. B. in der Arnshagener Forst (Kratz). Anfang April bis in den Oktober. Dem Anschein nach in drei Generationen. Frisch geschlüpfte Stücke wurden Anfang Oktober öfter gefangen. An der Küste, wo sie besonders häufig ist, neigt die Art oft zu Nigrismus und Albinismus.
35. *A. aglaja* L. Ende Juni bis Mitte August. Hauptsächlich bei Moortieren, besonders bei den ♀♀ zeigt sich oft Melanismus. Bei den ♂♂ kommt Melanismus hier ziemlich selten vor; doch fing ich am 2. Juli 1914 auf den sumpfigen Bärwinkelwiesen beim Schlauer Stadtwalde ein fast völlig schwarzes ♂. Ein albinistisches ♂ wurde am gleichen Tage ebendort von mir gefangen. Stark verdunkelte Tiere weist auch die Sammlung von C. Mecke auf.
36. *A. niobe* L. Anfang Juli bis Mitte August auf trockenem Gelände, besonders häufig in den Dünen. Neigt auch dort zum Melanismus wie *aglaja*. Ein sehr schön verdunkeltes ♂ fing ich am 25. 7. 29 zwischen Rügenwaldermünde und Neuwasser. Ab. *intermedia* Gillm. unter der Art. Nach Haeger ist die ab. *eris* Meig. im August auf Torfwiesen nicht selten. Kratz fing diese ab. bei Helenenhof am 20. 7. 20. Nach Heinrich kommt sie bei der O. F. Loitz unter der Art vor.
37. *A. adippe* L. Von Anfang Juli bis Ende August im Schlauer und Rügenwalder Stadtwalde, Alt- und Neukrokower Forst, Jannewitzer Moor und bei Sydow. Im Kreise Stolp bei Helenenhof in der Arnshagener Forst (Kratz). Fehlt an vielen Stellen. Ab. *cleodoxa* Ochs. selten, jedoch überall dort, wo die Stammform fliegt.
38. *A. laodice* Pall. Mecke fing 1924 und 1925 vier Falter bei Köslin.

39. *A. paphia* L. Anfang Juli bis Anfang September. Ab. *valesina* Esp. selten unter der Art. Melanismus und Albinismus wurden hin und wieder beobachtet.

Erebia Dalm.

40. *E. aethiops* Esp. Am 10. 8. 1917 von Kratz in den Kiefernwäldern bei Finkenbruch bei Lauenburg aufgefunden (Domke 1910).

Satyrus Latr.

41. *S. alcyone* Schiff. Mitte Juli bis Anfang August. Im Schlauer Stadtwald fing ich im Juli 1924 2 ♂♂, seitdem habe ich den Falter dort nicht wieder beobachtet. Zahlreich sah ich ihn am Sarebensee gegenüber dem Dorfe Neu-Draheim im Kreise Neustettin in einem trockenen Kiefernwalde. Unter den normalen Stücken fing ich ein ♀ mit mehr gelblicher Binde und nur einem kleinen Apikalauge. Kratz fing die Art bei Rathsdamnitz und an der Eisenbahnstrecke Gramenz-Neustettin bei Eschenriege am 20. Juli, neuerdings auch bei Stolpmünde, ferner 1 Stück im Kösliner Buchwald. Der Falter tritt nur sehr lokal auf. Nach Pfau kommt er auch bei Rummelsburg vor.
42. *S. semele* L. Anfang Juli bis Ende August, besonders auf sandigem Boden. Charaktertier der Dünen. An den Stämmen ruhende Falter gehen auch nachts an den Köder. Dieser Falter ist hier sehr variabel.
43. *S. statilius* Hufn. Mitte August bis Anfang September. Ausgesprochener Küstenfalter, am ganzen Ostseestrande von Möllen bis Leba beobachtet. Im August 1925 sehr häufig, sonst vereinzelt. Im August 1913 fing ich 2 ♂♂ an einer Sandgrube bei der Schlauer Walkmühle. Seitdem habe ich den Falter im Lande nicht mehr gesehen; dagegen fing Heinrich den Falter Ende Juli vereinzelt im Kiefernwalde am Wege zwischen Bahnhof Rathsdamnitz und Scharsov, am linken Schottowufer und im Walde zwischen Loitzerhof. Nach Pfau auch nordwestlich des Loddersees bei Rummelsburg.
44. *S. dryas* Sc. Ende Juli bis Mitte August bisher nur im Jannowitzer Moor, dort aber häufiger. ♀ mit drei Augenflecken in den Vfl. selten. Die Falter ruhen abends meistens in den Baumkronen und lassen sich durch Klopfen aufscheuchen.

Eine neue Form von *Agrotis rhaetica* Stgr.: ab. *obscura* f. *nova*.

Von R. Helbig, Berlin-Charlottenburg.

Im Juli des Jahres 1931 hatte ich das Glück, im südtiroler Ortlergebiet eine Anzahl *Agr. rhaetica* Stgr. durch Lichtfang zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 421-422](#)